

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

# A M T S B L A T T S T A D T S T E Y R

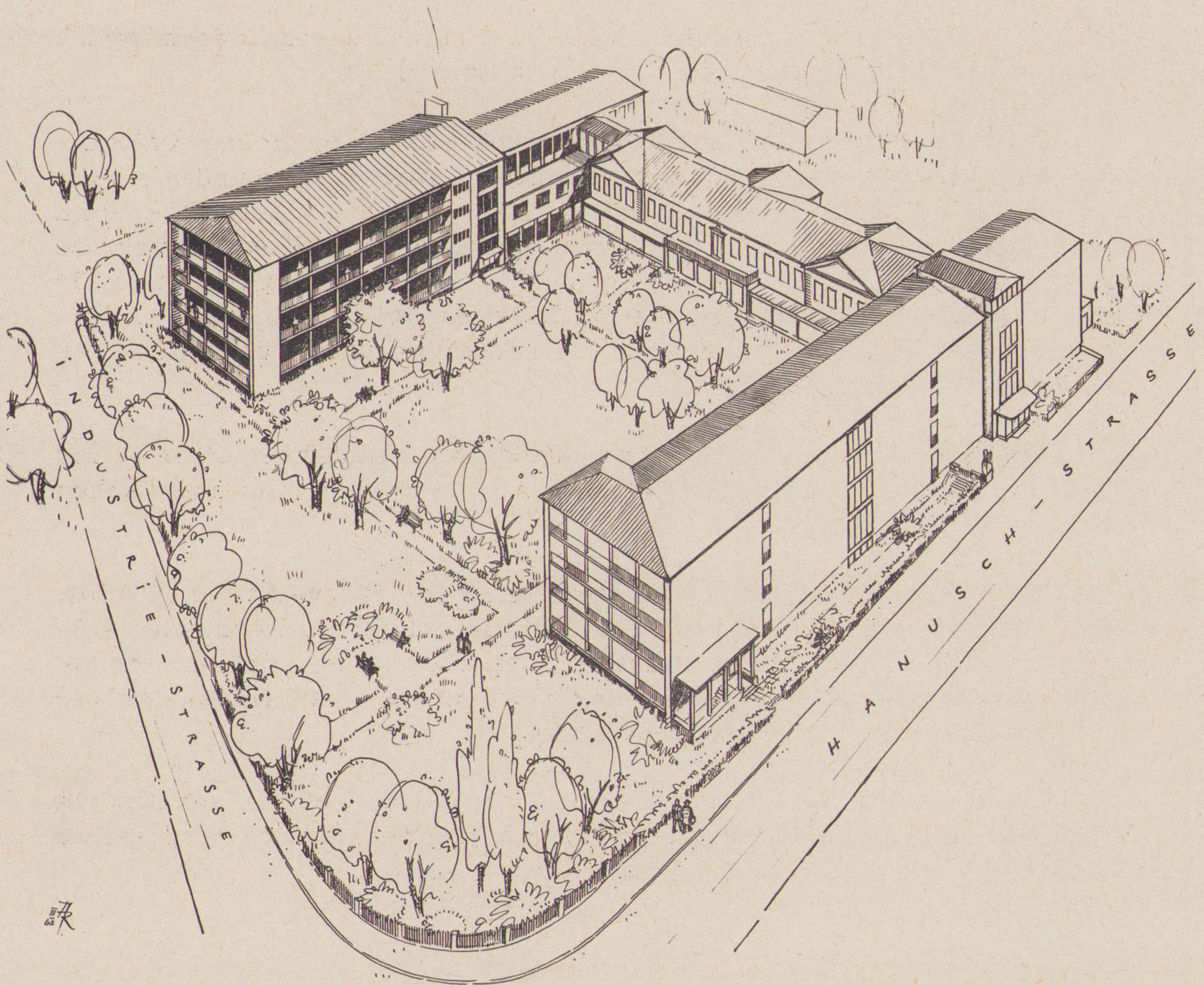


JAHRGANG 5

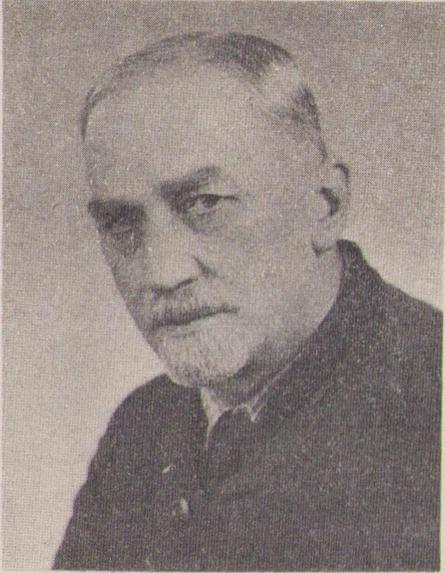
1. April 1962

NUMMER 4

## ERWEITERUNGSBAU FÜR DAS STÄDTISCHE ZENTRALALTERSHEIM AM TABOR



Artikel im Inneren des Amtsblattes



IN MEMORIAM  
ALTBÜRGERMEISTER  
FRANZ SICHLRADER

**A**m 17. 2. 1962 verschied nach langem schweren Leiden im 67. Lebensjahr Altbürgermeister Franz Sichlrader.

Schon in jungen Jahren stand er auf verantwortlichem öffentlichen Posten. Als jüngster Bürgermeister Österreichs wurde er 1926 zum Stadtoberhaupt Steyrs gewählt; dieses Amt bekleidete er zum Wohle seiner Mitbürger in den schweren Jahren der Wirtschaftskrise bis 1934. Seine soziale Einstellung und sein tatkräftiges Eintreten für das in größter Not lebende Steyr sicherten ihm die ungeteilte Anerkennung der Stadt, der er in echter demokratischer Gesinnung mit seiner ganzen Kraft diente.

Im Zuge der innerpolitischen Ereignisse des Jahres 1934 verlor Altbürgermeister Sichlrader sein Mandat und wurde aus politischen Gründen 2 Jahre inhaftiert.

1952 zum Zentralbetriebsratsobmann der Steyr-Werke gewählt, vertrat er wiederum mit Erfolg bis zum Jahre 1959 die Interessen seiner Arbeitskollegen; darüberhinaus stellte er seine reichen kommunalpolitischen Erfahrungen als sozialistischer Gemeindevertreter der Gemeinde St. Ulrich zur Verfügung.

Altbürgermeister Sichlrader hat in Zeiten schwerster Not die Geschicke Steyrs mit Erfolg geleitet; die Stadtverwaltung wird seiner stets in dankbarer Erinnerung gedenken.

## Aus dem Stadtrat . . . .

Die sechste ordentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Steyr, die unter dem Vorsitz Bürgermeister Josef Fellingners am 13. 2. 1962 stattfand, hatte sich mit 22 Geschäftsstücken zu befassen.

Der Stadtrat vergab in dieser Sitzung wiederum eine Studienbeihilfe in Höhe von S 1 500, -- für das Schuljahr 1961/62, gewährte zwei Schülerinnen der Städt. Frauenberufsschule volle Schulgeldbefreiungen und warf einen Betrag von S 2 900, -- zur Ermöglichung der Teilnahme bedürftiger Schüler und Schülerinnen an den von den Knaben- und Mädchenhauptschulen Punzerstraße und Ennsleite veranstalteten Schikursen aus.

Einem Magistratsbediensteten wurde ein Siedlerdarlehen gewährt.

Ein Teil der im Zusammenhang mit der Einrichtung der Fahrschule der Jugend im Bereiche des linken Brückenkopfes der Ennstalbrücke erforderlichen Bauarbeiten (Kostensumme S 80 000, --) wurde vergeben, ebenso die Lieferaufträge für feste und flüssige Brennstoffe zur Beheizung der städtischen Schulen und Ämter (zweite Rate 1961/62), wofür S 370 000, -- aufgewendet werden müssen.

Weiters gelangten Mittel in der Gesamthöhe von S 1 135 000, -- für folgende Zwecke zur Freigabe:

Durchführung von Vermessungsarbeiten für die Stadtgemeinde durch einen behördlich autorisierten Zivilingenieur S 8 000, --;

Ankauf einer Kamera mit Zubehör zur amtsinternen Verwendung S 20 000, --;

Ankauf von 1 500 Mülltonnen in staubdichter und geräuschkämpfender Ausführung als erster Schritt zur Modernisierung des gesamten Müllabfuhrbetriebes S 446 000, --;

Ankauf von Kaltasphalt für den Städt. Wirtschaftshof (Jahresbedarfsmenge) S 250 000, --;

Ankauf einer Straßenkehrmaschine für den Städt. Wirtschaftshof, deren Einsatz durch die ständige Erweiterung des Straßennetzes erforderlich geworden ist, S 410 000, --.

Die letzten drei Freigabebeschlüsse bedürfen mit Rücksicht auf die Höhe der Auftragssummen der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates.

Weiters stimmte der Stadtrat dem Ankauf eines Leichenwagens und verschiedener Bestattungsgeräte für den städtischen Leichenbestattungsbetrieb und der Verlängerung der öffentlichen Wasserleitung in der Narzissengasse zu. Als Baubehörde zweiter Instanz fällt er eine Berufungsentscheidung in einer Bausache.

Mit der Beschlußfassung in drei Gewerbe- und zwei Personalangelegenheiten endete die Stadtratsitzung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vergab der Stadtrat folgende Aufträge für den Wohnungsbau Ennsleite X/2 + 3: Einrichtung der Gas-, Sanitär- und Elektroinstallation und Ausführung der Maler- und Anstreicherarbeiten und Imprägnierung der Tischlerware. Die Gesamtauftragssumme beläuft sich auf S 500 000, --.

Am 27. 2. 1962 fand die siebente ordentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Steyr statt. Bürgermeister Josef Fellingner führte den Vorsitz. Die Tagesordnung umfaßte 27 Punkte.

Zu Beginn der Sitzung beschäftigte sich der Stadtrat mit einem an den Gemeinderat gerichteten Antrag, der eine Ergänzung der für die Magistratsbediensteten geltenden Dienstzweige- und Prüfungsordnung zum Gegenstande hatte. Es wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, bei der o. ö. Landesregierung abgelegte Dienstprüfungen für bestimmte Bedienstengruppen auch für den Magistratsbereich als gültig zu erklären. Im weiteren Sitzungsverlauf wurden an 36 Studenten für das Sommersemester 1962 Studienbeihilfen gewährt. Zur Durchführung der Schulschikurse an der gemischten Hauptschule Steyrdorf bewilligte der Stadtrat eine Subvention von S 1 020, --.

Die Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz erhielt einen Zuschuß von S 3 500, -- in Form einer Nachsicht der Lustbarkeitsabgabe für das Rotkreuzkränzchen.

Erhöhungen der Porto- und Zustellgebühren machten eine Erhöhung der Handverläge in den Steyrer Pflichtschulen, die nunmehr je nach Größe der Schule mit S 200, --, S 250, -- und S 300, -- bestimmt wurden, notwendig.

Freigabebeschlüsse (Gesamthöhe S 90 600, --) betrafen:

Berichtigung einer Honorarforderung des geotechnischen Sachverständigen für den Bau der Ennstalbrücke S 5 600, --;

Ankauf von Büromaschinen S 15 500, --;

Ankauf eines Plattenspielers für die Volkshochschule, der zur Belegung verschiedener Unterrichtsfächer verwendet werden soll, S 1 100, --;

verschiedene Anschaffungen für das Stadtbad-Restaurant (Eismaschine, Espressomaschine etc.) S 60 400, --;

Kauf einer Motorsäge zur Verwendung in der Stadtgärtnerei S 8 000, --.

Der Vornahme von Änderungen am Wasserleitungsnetz am Tabor durch das Städt. Wasserwerk zur Ermöglichung des Anschlusses der auf dem Posthofgelände in Errichtung befindlichen LAWOG-Bauten mit einem Kostenaufwand von ca. S 11 000, --, wobei die Grabarbeiten von der LAWOG durchzuführen sind, wurde zugestimmt.

Nach der Beschlußfassung über verschiedene Stellungnahmen zu Gewerbeansuchen und der Behandlung einiger Personalfälle schloß die Stadtratsitzung.

Der Stadtrat vergab als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr die Tischlerarbeiten für die Wohnbauten E XIV und E XV (S 291 000, --) und die Bauleitung für die Außengestaltung bei den Bauten Steinfeldstraße III/1 - 4 und Schlüsselhof I - III.

### KREISGERICHT STEYR Stellenausschreibung

Beim Kreisgerichte Steyr werden 3 männliche Kanzleikräfte aufgenommen. Auskunft über Anstellungsbedingungen erteilt der Vorsteher der Geschäftsstelle des KG. Steyr (Zimmer 50).



Zarte,  
duftige  
Wäsche

Zur Frühjahrs-  
Kleidung gehört  
zarte Wäsche,  
die der Mode  
entspricht.

**Klein**  
DAS FÜHRENDE MODENHAUS  
STEYR  
LANGE 27 · RUF 2458

## MÖBELHALLE LANG

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

### KOHLE-PROPANGAS-ELEKTROHERDE

in größter Auswahl und äußerst preisgünstig im größten

Ofengeschäft Steyr's

## F. EBERLBERGER

Steyr, Pachergasse 5  
(gegenüber Ostkino)

**Z-BROT** sehr geschmackvoll  
lange frischbleibend

### BÄCKEREI ZACHHUBER

Steyr, Münichholz, Telefon 2611

Filiale Pfarrgasse 6, Tel. 2643

## 25 Jahre Bau- und Möbeltischlerei Johann Pichler

Steyr-Ennsleite, Klingschmiedgasse 6,

Aus unserer Erzeugung: Drehkipfenster, Schwing-  
flügelfenster, Innentüren, Hebetüren  
Sonderanfertigungen

**#** Schönste  
Oster-  
geschenke

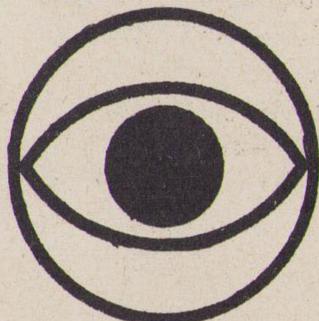
Größtes  
Textilhaus

Billigste  
Einkaufsquelle

Steyr,  
Sierninger Straße 12

BEI  
HERZIG

Auflage  
kontrolliert



und veröffentlicht im  
**HANDBUCH DER PRESSE**

## 2. Jugendkonzert des Musikvereines Steyr

Am 21. 2. 1962 fand die zweite musikpädagogische Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Steyr statt; der Steyrer Musikverein konzertierte vor Schülern der Steyrer Hauptschulen im Saal der Arbeiterkammer.

Der Obmann des Musikvereines Steyr, Ing. Josef Hack, konnte in seiner launigen Einbegleitung inmitten der jungen Gäste, die den Saal bis zum letzten Platz füllten, Bürgermeister Josef Fellingner, Bezirksschulinspektor Ludwig Stöcher, Stadtrat Prof. Stefan Radinger und zahlreiche Lehrkräfte begrüßen.

Die Instrumente und einzelnen Besetzungen wurden vom Konzertmeister Franz Weidl erklärt. In anschaulicher Weise zeigte er die verschiedenen Unterschiede auf, wobei er gleichzeitig einen kleinen historischen Überblick über den Geigenbau und über die Streichmusik gab.

Von den Werken, die für 2 Geigen geschrieben wurden, gaben die Herren Erich Hagmüller und Karl-Heinz Ragl den Zuhörern eine Probe mit der Chaconne von Jaques Aubert. Mit dem 1. Satz aus dem Trio in C von Ludwig van Beethoven zeigten die beiden Künstler und Konzertmeister Franz Weidl, wie sich zu den zwei Violinen die Viola gesellt. Konzertmeister Weidl wies nun darauf hin, daß wohl die schönsten Werke für Streichquartette geschaffen wurden. Um der Jugend auch in dieses Schaffen einen Einblick zu gewähren, folgten 2 Sätze des Quartettes Nr. 17 in F-Dur von Joseph Haydn für 2 Violinen, Viola und Cello (von Herrn Ernst Czerweny gespielt); daß zu einem Streichquartett ein Blasinstrument treten kann, bewiesen zwei Sätze aus dem Klarinettenquintett von Wolfgang Amadeus Mozart; den Klarinettenpart übernahm Kapellmeister Rudolf Nones, Cello spielte Ing. Josef Hack.

Um dem jungen Publikum eine Ensembleleistung zu bieten, brachte das Kammerorchester des Musikvereines Steyr unter Leitung von Herrn Prof. Albert Weinschenk zur Abrundung des Programmes das Quartetto

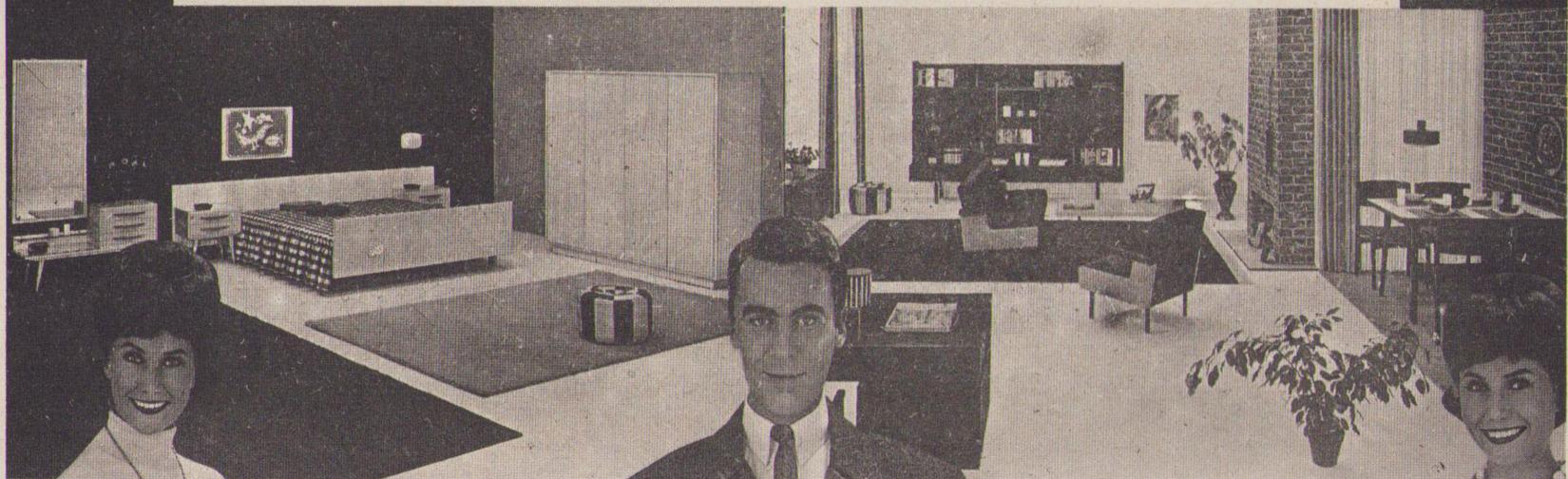


ECHTE BEGEISTERUNG BEIM ZWEITEN JUGENDKONZERT DES MUSIKVEREINES STEYR



DER  
**MUSTERRING-KATALOG 1962** IST DA!  
MUSTERRING-MÖBEL MUSTERRING-MÖBEL





**Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch**

Wir meinen, es ist für Sie schon interessant, uns einmal zu besuchen. Gerne möchten wir dabei Einzelheiten über Ihre Wohnwünsche vertraulich und in aller Ruhe mit Ihnen besprechen.

Erstmals wurde dieser Möbalkatalog mit 48 Seiten in der Mehrzahl in farbigen Bildern ausgestattet. Die Vielfalt der Formen und Ausführungen erleichtern es, durch Angabe von Maßen und Preisen, jedermann sein eigener Architekt zu sein.

*Man lernt nie aus —  
auch wohnen will gelernt sein!*

**Wert-Gutschein** für Musterring-Katalog gegen Übersendung von S. 10.— Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutgeschrieben wird.

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Wohnort, Straße: \_\_\_\_\_

**MÖBELHAUS Braunsberger**  
Steyr, Pachergasse 17

**Beim Glück zu Gast**



d'Orchestra in Es-Dur von Karl Stamitz mit den Sätzen Allegro - Romanze - Rondo allemande zu Gehör.

Die Jugend dankte mit anhaltendem Applaus für die ihr gebotene Konzertstunde "Vom Soloinstrument zur Ensembleleistung"; das aufmerksame Mitgehen der jungen Hörer bildete aber auch gleichzeitig den schönsten Dank für die Mitglieder des Musikvereines Steyr, die sich der Tradition ihrer Gemeinschaft gemäß, völlig uneigennützig zur Verfügung gestellt hatten.

## BEDEUTENDE STEYRER

### PAUL DE VITSCH

**E**s gereicht der Stadt Steyr zur Ehre, der Geburtsort von Prälaten der Barockzeit zu sein, die besonders als Bauherren ihrer Stifte Hervorragendes geleistet haben. Es sind dies Nivard I. Geyregger, Benedikt I. Rieger und Nivard II. Dierer von Schlierbach, Matthäus I. von Weissenberg von St. Florian, Anselm I. Angerer von Garsten und Paul II. de Vitsch von Seitenstetten.

In diesem Aufsatz soll der zuletzt angeführte Abt gewürdigt werden, der vor 215 Jahren, am 14. März 1747, gestorben ist.



Wenn **einmal** ... der Beweis = dann **immer** unsere Kunden

**Treber**  
Stadtpl. 16 Steyr

■ Sattler- und Tapeziererwaren  
 ■ Seilerwaren ■ Plastikwaren

■ Bodenbeläge ■ Fischereiartikel  
 ■ Teppiche und Läufer ■ Camping- u.  
 Sportartikel ■ Haushaltartikel  
 ■ Diverses ■ Eigenerzeugung



Paul de Vitsch entstammte einer adeligen Familie aus Steyr. Sein Vater, der Handelsmann und Ratsmitglied war, wurde 1661 in den Adelsstand erhoben. 1673 wurde der Adel durch Kaiser Leopold I. bestätigt, das Wappen verbessert und ihm der Reichsadel verliehen. Die Eltern des Abtes hießen Johann Georg und Rosina. Am 15. Februar 1675 wurde er getauft und erhielt die Namen Matthias und Ignaz (Taufbuch II der Stadtpfarre Steyr). Paul war sein Ordensname als Mönch des Benediktinerstiftes Seitenstetten. Vor seiner Wahl zum Abt des erwähnten Stiftes am 25. Juli 1729, versah er die Pfarre Wolfsbach. Paul II. de Vitsch setzte den von seinem Vorgänger Abt Ambros II. Prevenhieber 1718 begonnenen Stiftsbau fort und führte ihn seiner Vollendung entgegen. Der Plan zum Neubau des Klosters stammt von Josef Munggenast, der den Bau bis zu seinem Tode im Jahre 1741 leitete. Abgeschlossen wurde das Projekt 1747 im Rohbau durch den Baumeister Johann Gotthard Hayberger, der von 1759 bis 1764 Bürgermeister der Stadt Steyr war. Um das zur Fortführung des Stiftbaues erforderliche Geld aufzubringen, war der Abt bestrebt, die Einnahmen der Abtei durch industrielle Unternehmen zu vermehren. So erwarb er das Kupferbergwerk in der Radmer (Obersteiermark) und das Messinghüttenwerk in Reichraming. Bedeutende Künstler der Barockzeit waren während der Regierung des

Abtes Paul II. für Seitenstetten tätig: Die schon erwähnten Architekten Josef Munggenast, ein Vetter Prandt- auers, und Johann Gotthard Hayberger sowie die Maler Bartolomeo Altomonte (Deckengemälde der Prälatur- stiege) und Paul Troger (Deckenfresken im Mamorsaal und in der Bibliothek sowie bedeutende Ölgemälde). Die von Jakob Prandtauer begonnene und von Josef Munggenast vollendete Kirche auf dem Sonntagsberg erhielt noch unter der Regierungszeit des Abtes Paul de Vitsch den Großteil ihrer prachtvollen Fresken durch Daniel Gran.

Durch die Übertragung öffentlicher Ämter von seiten des Landes fand das Verwaltungstalent des Abtes ehrenvolle Anerkennung. Als erster Seitenstettner Abt hatte er im Landhaus ein öffentliches Amt inne. 1735 zum Ratsherrn ernannt, übernahm er das gesamte Rechnungswesen der niederösterreichischen Stände. Seine Wahl zum Verordneten erfolgte 1740 und später die zum Primicerius, welches Amt er bis 1746 bekleidete.

Das Wirken des Abtes muß umso höher bewertet werden, wenn man bedenkt, daß es zum Teil in eine bewegte, kriegerische Zeit fiel.

Abt Paul II. de Vitsch starb am 14. März 1747; sein Leichnam wurde in der Äbtegruft unter dem Kreuz- altar der Stiftskirche Seitenstetten beigesetzt.

## ERWEITERUNGSBAU FÜR DAS STÄDTISCHE ZENTRALALTERSHEIM AM TABOR

Zahlreichen Aufnahmeansuchen in das Städtische Zentralaltersheim, die wegen Raumangel nicht berücksichtigt werden konnten, veranlaßten die Stadtverwaltung, einen Erweiterungsbau in Erwägung zu ziehen.

Diesem Bauvorhaben wurde die Absicht zu Grunde gelegt, das jetzt bestehende Heim so zu erweitern, daß ungefähr 100 Pfleglinge mehr unter besonderer Berücksichtigung einer Vergrößerung der Krankenabteilung untergebracht werden können. Alle diesbezüglichen Fragen, wie Verhältnis der Krankenbetten zur Gesamtbettenzahl, Aufteilung in Ein-, Zwei- oder Mehrbettzimmer, Ausstattung der einzelnen Zimmer, Sicherung der Versorgung und Betreuung, Berücksichtigung der ärztlichen Erfordernisse und viele andere wurden in mehreren Arbeitssitzungen, zu welchen erfahrene Funktionäre und Fachleute zugezogen wurden, geklärt. Als besondere Spezialistin auf diesem Gebiet wirkte Primaria Dr. Franziska Stengl, Vizedirektorin des Lainzer Altersheimes in Wien, die durch ihre Vorträge

über Altersprobleme allgemein bekannt ist, mit. Auch wurden Besichtigungen einiger in jüngster Zeit in Oberösterreich fertiggestellter oder noch im Bau befindlicher Altersheime durchgeführt.

Die gewonnenen Erkenntnisse mußten noch mit den vorhandenen Anlagen abgestimmt werden. Der sich daraus ergebende Diskussionsentwurf sieht nun vor, den Zubau organisch in das bestehende Altersheim einzugliedern. Der neue Baukörper bildet mit dem Altbau eine U-Form, dadurch wird ein nach Süden offener Hof- und Gartenraum für die Insassen geschaffen. Diese Freifläche ist vom Erdgeschoß des Altersheimes durch eine Rampe auch für Rollstuhlfahrer und Bettlägerige erreichbar. Der zusätzlich notwendige neue Speisesaal im Erdgeschoß soll so eingerichtet werden, daß er gleichzeitig als Versammlungs- und Vortragsraum für 200 Personen dienen kann. Ein Speisesaal für die Krankenschwestern und einer für das übrige Personal sind in direkter Verbindung mit der Küche vorgesehen.

# Gazelle

## STRÜMPFE

*Gazelle* bringt das Ostergeschenk mit dem man Freude bereitet!

	2 Paar	Pckg.
Perlon-Strapaz - ohne Naht	16.50	29.50
Perlon-Luxus - ohne Naht	25.-	45.-
Perlon nahtlos mit Dehnungsausgleich	19.80	36.-
<b>NEUHEIT:</b> Filet - der Strumpf mit dem modischen Muster		<b>33.-</b>
<b>5</b> Paar Strümpfe im wunderschönen Präsentkoffer	ab	<b>82.50</b>
Perlon-Unterkleid mit reichem Spitzenbesatz ab		<b>79.-</b>
Crepe-Batist-Nachthemd mit 3/4 Arm		<b>98.-</b>
entzückendes Batist-Nachthemd in vielen modischen Farben		<b>129.-</b>

**BESONDERE FREUDE BEREITEN** *Gazelle*  
**DUKATEN U. GUTSCHEINE!**

*Gazelle* STADTPLATZ 15

**Moderne Flurgarderoben**  
**HAUS- u. KÜCHENGERÄTE**  
EISENWAREN · OFEN · HERDE

# Schroter

STEYR, GLEINKERGASSE 12

**Karniesen jeder Länge**



mit Kantinenbetrieb eingerichtet werden, in welchem die Heiminsassen gemütlich mit ihren Besuchern beisammensitzen können. Auch auf Näh- und Bastelräume wurde bei der Planung nicht vergessen.

Schließlich wurde auch der Zivil- (Luft-) Schutzgedanke für das Heim diskutiert und realisierbare Möglichkeiten besonders in konstruktiver Hinsicht bedacht.

Das erweiterte Altersheim soll insgesamt 410 alten Steyrer Bürgern ein angenehmes Zuhause bieten.

Nach dem Vorliegen der genauen Pläne und Kostenberechnungen wird der Gemeinderat der Stadt Steyr endgültig über das Bauvorhaben zu entscheiden haben. Vorgesehen ist jedenfalls, noch im Sommer dieses Jahres mit den Bauarbeiten zu beginnen.

## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender April 1962

**DIENSTAG, 3. April 1962, 20 Uhr,**  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
Farblichtbildervortrag Prof. Sepp Aichinger  
"AUF BERG- UND GLETSCHERFAHRT"  
Gesäuse, Dachstein, Tauern- Höhenweg, vom Ennstal zum Großvenediger  
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Österr. Alpenverein Steyr)

**DONNERSTAG, 5. April 1962, 20 Uhr,**  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
**CHOPIN - LISZT - ABEND**  
des in Steyr bereits bestens bekannten polnischen Meisterpianisten und Chopin-Preisträgers  
Wladyslaw KEDRA

**FREITAG, 6. April 1962, 20 Uhr,**  
Casinosaal, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:  
**SYMPHONIEKONZERT**  
des Musikvereines Steyr  
Ausführende: Orchester des Musikvereines Steyr  
Solist: Alfred Heinrich (Linz) - Fagott  
Leitung: Prof. Albert Weinschenk  
Auf dem Programm stehen folgende Werke:  
J. Haydn:  
Symphonie in B-Dur "La Reine"  
K. Stamitz:  
Konzert für Fagott  
Ludwig v. Beethoven:  
1. Symphonie in C-Dur

Die Küche selbst muß wesentlich erweitert werden; sie soll eine solche Kapazität erreichen, daß sie allenfalls die Versorgung eines später noch zu erbauenden Altersheimes in einem anderen Stadtteil mitübernehmen kann.

Auf alle Fälle wird es möglich sein, das in nächster Nähe geplante Pensionistenheim, welches nur Wohnungen für ältere Steyrer aufweisen wird, verpflegungsmäßig mitzuversorgen. Auch die Beheizung dieses Pensionistenheimes soll vom Altersheim her erfolgen und wird die Anlage der Zentralheizung im Zubau bereits darauf abgestimmt. Der Eingang im Erdgeschoß von der Versorgungsheimstraße her für den neuen Altersheimzubau wird den Transport von kranken Insassen direkt zu dem in der Eingangshalle liegenden Aufzug ermöglichen; sie können dadurch unschwer in die im ersten Obergeschoß befindliche Krankenabteilung gebracht werden.

In der Kranken- oder besser gesagt - Pflegeabteilung sollen Vier-, Zwei- und Einbettzimmer eingerichtet werden; darüberhinaus sind neben den nötigen Nebenräumen, Bädern und WC-Anlagen auch ärztliche Behandlungsräume vorgesehen.

Im 2. und 3. Obergeschoß sollen ebenso wie in einem Teil des Erdgeschoßes Zweibett- und Einbettzimmer für nicht pflegebedürftige Insassen geschaffen werden. Selbstverständlich befinden sich in jedem Geschoß eine Teeküche, ein Tagraum, Sonnenterrassen, Bäder, Putzräume und Magazine. Jedes Ein- und Zweibettzimmer erhält eigenes WC und Waschnische. Als Besonderheit soll im Neubau auch ein Kellerstüberl

Die schönsten FRÜHJAHRSMODELLE im KLEIDERHAUS

# HAUBENEDER

STEYR, ENGE 12.

• STEYR'S GRÖSSTE HOSENZENTRALE •

DONNERSTAG, 12. April 1962, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz  
"DIE NASHÖRNER"

Schauspiel von Eugène Ionesco  
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten im Frei-  
verkauf ab 6. April 1962 an der Kasse des Volkskins

FREITAG, 13. April 1962, 20 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:  
VIOLA-KONZERT Lina LAMA (Rom)  
Am Flügel: Maestro Piero GUARINO  
(gemeinsame Veranstaltung mit der Societ  "Dante  
Alighieri", Zweigstelle Steyr)

Die in Faenza geborene Bratschistin Lina Lama hat ihr Musikstudium am Konservatorium San Pietro a Maiella in Neapel absolviert. Anlässlich eines Treffens junger italienischer Musiker in Rom, klassifizierte sie sich an erster Stelle und erzielte das gleiche Resultat beim Wettbewerb für den Lehrstuhl für Bratsche im Musikinstitut in Messina, auf Grund eines einstimmigen Urteiles der Prüfungskommission der Akademie "S. Cecilia" in Rom. Lina Lama war Solobratschistin des Theaterorchesters San Carlo in Neapel, des Mozarteumorchesters Salzburg und des Orchesters Scarlatti von Radio Neapel.

Die K nsterin ist bereits in vielen Kammer- und Orchesterkonzerten mit großem Erfolg aufgetreten; zu erwähnen wären die "Musikalischen Nachmittage" des "Nuovo" in Mailand, anlässlich derer sie als ungewöhnliche Bratschenspielerin bezeichnet wurde, ihre Konzerte bei Radio Turin (unter dem Dirigenten Mario Rossi), in Bremen, Heidelberg, Neapel u. a. m.

Nach den vorliegenden Kritiken wurde der jungen K nsterin überall sehr großer Beifall gezollt.

Gegenwärtig ist Lina Lama Titular-Bratschenprofessor an der römischen Musikakademie "S. Cecilia".

Gehört es schon zu den Ausnahmen, daß man der Bratsche solistisch im Konzertsaal begegnet, da sich nur wenige Komponisten ihrer angenommen haben, so ist es noch seltener, daß eine Frau sich dieses Instrument gewählt hat, da es schon wegen seiner Größe und Spieltechnik rein körperlich besondere Anforderungen an die Spielerin stellt.

In Steyr spielt die K nsterin Werke von L. Boccherini, M. Labroca, G. Pannain und J. Brahms.

Die Steyrer Musikfreunde werden eingeladen, sich diese seltene Darbietung nicht entgehen zu lassen.

SAMSTAG, 14. April 1962, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
FR HJAHRSKONZERT  
des Mandolinenorchesters "Arion" Steyr

Dirigent: Rudolf Zweckmayr  
Mitwirkende: Lisl Steinwendtner-Hofmann und Fritz  
Steinhuber - Gesang; Walter Würdinger - Gitarren-  
Solist

DONNERSTAG, 19. April 1962, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstra e 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN" oder "Die Feuer-  
probe"  
Historisches Ritterspiel von Heinrich von Kleist  
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten im Frei-  
verkauf ab 13. April 1962 an der Kasse des Volkskins

DONNERSTAG, 26. April 1962, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstra e 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"DER GRAF VON LUXEMBURG"  
Operette von Franz Leh r  
Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten im  
Freiverkauf an der Kasse des Volkskins ab 20. April  
1962

SAMSTAG, 28. April 1962; 17 Uhr,  
Vortragssaal Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27, Parterre hof-  
seitig:  
"ÜBER DOSTOJEWSKIJS SCHAU DER RUSSISCHEN  
SEELE"  
Es spricht Prof. DDr. Franz Fischer (Wien)  
(gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft  
für Sprache und Dichtung Steyr)

SAMSTAG, 28. April 1962, 18 Uhr,  
Casinos le Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:  
FR HLINGSTANZFEST  
des "Wandervogels" Steyr

AUSSTELLUNGEN IM AUSSTELLUNGSRAUM RATHAUS  
Steyr, Stadtplatz 27, Parterre hofseitig:

Bis 12. April 1962, täglich von 9 - 13 und 15, 30 -  
17 Uhr:

AUSSTELLUNG VON BAROCKEN GEMÄLDEN UND  
WAPPEN DES HEIMATHAUSES STEYR

Durch die Ausstellung werden auch Führungen  
gehalten, die jeweils in der "Steyrer-Zeitung" be-  
kanntgegeben werden.

14. - 24. April 1962, täglich von 9 - 12 und 14 - 19  
Uhr:

Kunstaussstellung Walter Bogg  
"ARBEIT IN STEYR"

DAMEN - HERREN und KINDERBEKLEIDUNG

**L. PÄCKERT**Steyr's größte Hemden und Binderzentrale  
NUR Haratzmüllerstraße 16

Tel. 2268

## MITTEILUNG FÜR THEATERABONNENTEN

In der Folge 3/1962 des Amtsblattes der Stadt Steyr wurde auf die spielplanmäßigen Schwierigkeiten des Landestheaters Linz hingewiesen; gleichzeitig wurden Änderungen im Gastspielplan angekündigt.

Nach den durchgeführten Verhandlungen des Kulturamtes der Stadt Steyr mit der Intendanz des Landestheaters Linz werden im Steyrer Stadttheater bis Ende der Gastspielsaison 1961/62 folgende Theatervorstellungen stattfinden:

12. 4. 1962: "Die Nashörner"  
(statt "Käthchen von Heilbronn")  
Ab. I - Gr. A u. C
19. 4. 1962: "Käthchen von Heilbronn"  
(statt "Thomas Becket")  
Ab. I - Gr. A u. C
26. 4. 1962: "Der Graf von Luxemburg"  
Ab. II
3. 5. 1962: "3 x Georges" oder "Tosca" in ital. Sprache (nach Ergebnis der Abonnementbefragung - statt "Lucia di Lammermoor")  
Ab. I - Gr. A u. B
17. 5. 1962: "Ehekarussell"  
Ab. I - Gr. A und C
24. 5. 1962: "Der Waffenschmied"  
Ab. II
7. 6. 1962: "Totentanz"  
(statt "Die Besessenen")  
Ab. I - Gr. A u. C
14. 6. 1962: "Carmen"  
Ab. I - Gr. A u. B
28. 6. 1962: "Carmen"  
Ab. II
5. 7. 1962: "Der Reiter der Kaiserin"  
(statt "Zwei Herzen im Dreivierteltakt")  
Ab. I - Gr. A u. B

Die Abonnenten werden gebeten, diesen unvermeidbaren Programmänderungen Verständnis entgegenzubringen, zumal diese keine Einbuße am künstlerischen Erleben nach sich ziehen.

**Volkshochschule der Stadt Steyr**Dienstag, 10. April 1962:

Werksbesichtigung

NAHRUNGSMITTELFABRIK KNORR

Für den Nachmittag ist die Besichtigung des Welser Museums vorgesehen.

Abfahrt: 7 Uhr vor dem Rathaus.

Fahrpreis einschl. Nebenspesen: S 30, --.

Anmeldeschluß: 7. 4. 1962.

Sonntag, 15. April 1962:

Führung durch das ehemalige

KONZENTRATIONSLAGER MAUTHAUSEN

Abfahrt: 14 Uhr vor dem Rathaus.

Fahrpreis einschl. Führungsbeitrag: S 25, --.

Anmeldeschluß: 12. 4. 1962.

Samstag, 28. April 1962:

Studienfahrt

DER BAROCKBAU JAKOB PAWANGERS IM HAUSRUCKVIERTEL

Programm:

Gaspoltshofen - Aistersheim - Hofkirchen a. d. Trattnach - Taufkirchen a. d. Trattnach - Kallham - Pram.

Außerdem werden die Renaissanceschlösser Aistersheim und Feldegg besichtigt.

Leitung: Adolf Bodingbauer.

Abfahrt: 6 Uhr früh vor dem Rathaus.

Fahrpreis einschl. Nebenspesen: S 50, --.

Anmeldeschluß: 26. 4. 1962.

**BESUCH DES HEIMATHAUSES STEYR IM JAHRE 1961**

Das Heimathaus Steyr wurde im Jahre 1961 von 3 591 Personen besucht. Verglichen mit dem Jahre 1960 (3 359 Personen) ist ein leichtes Ansteigen der Besucherzahl feststellbar. Am besten war der Besuch des Heimathauses in den Monaten Mai bis September. Von den angeführten Besuchern waren 1 855 Schüler.

**Regulierung des Steyrflusses in Zwischenbrücken**

**D**en Passanten der Steyrbrücke bietet sich flüßauf seit Monaten der Anblick einer Baustelle der Ennsbauleitung Steyr. Ein Teil des Flußgerinnes ist durch einen Fangdamm abgesperrt. Das Wasser wird über den oberen Teil des Heindlmühlwehr abgeleitet. Im trockenen Flußbett werden Spundwände geschlagen

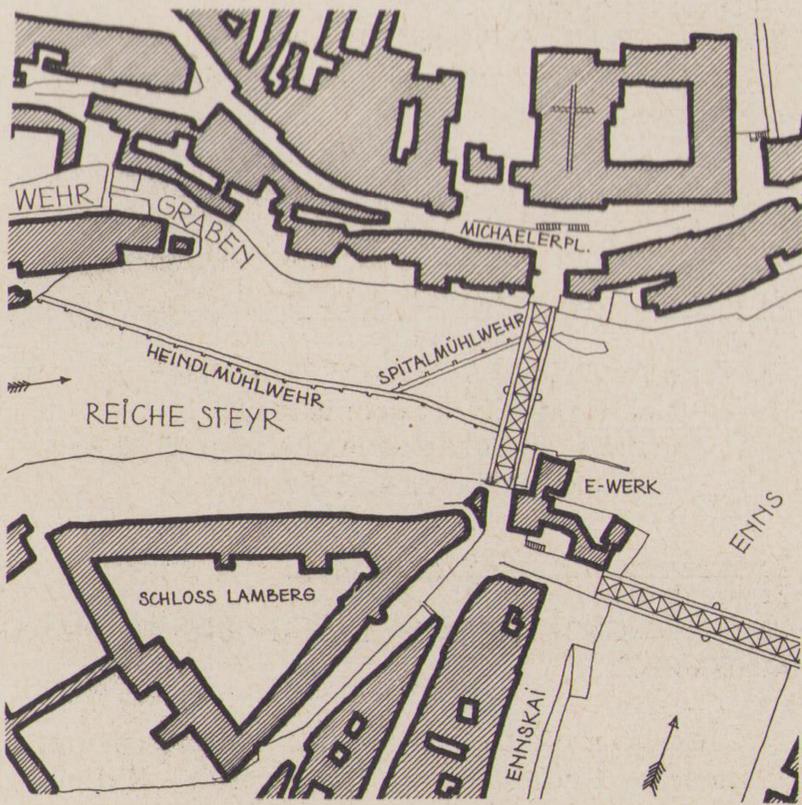
und Rohre verlegt. Die Zufuhr des Baumaterials erfolgt im Oberwasser mit Booten. Es handelt sich um den Umbau des Heindlmühlwehres. als erste Bauetappe einer Neuregelung von Zwischen-Brücken, die in den nächsten Jahren erforderlich wird.

Sie ist und bleibt die Königin unter den Einbauküchen, weil mit Kunststoffplatten belegt, sie 100 % schlag- u. kratzfest ist. Kein Ladenklemmen. Auf Wunsch eingebauter E- oder Gasherd, Külschrank, Grillapparat, Dunst- abzug. Auch Sonderwünsche innerhalb 8 Tage lieferbar! Musterküche zu besichtigen bei



### MÖBEL - STEINMASSL

Steyr, Leop. Werndl-Straße 5-9 und Sierningerstraße 30  
40 Seiten Farbkatalog gegen Schutzgebühr von S 8. -

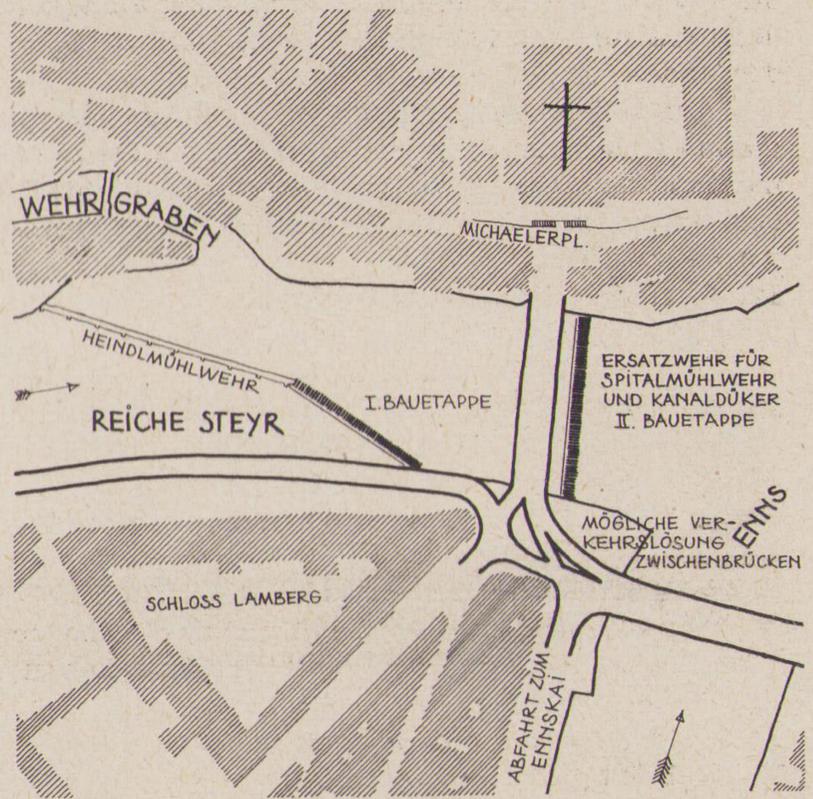


DIE DERZEITIGEN VERHÄLTNISSE IN ZWISCHENBRÜCKEN

Sieht man in das trockengelegte Gerinne beim unteren, hölzernen Teil des Heindlmühlwehres, so bemerkt man vom Fuß des Schloßhanges bis zum Wehrkörper Pfähle und Holzteile alter, abgetragener oder verfallener Wasserbauten.

In alter Zeit standen hier, an die Stadtbefestigung angebaut, Mühlen und ähnliche auf Wasserkraft angewiesene Betriebe mit den Zulaufbauten für das notwendige Wasser. Eine Holzbrücke überquerte an Stelle der heutigen Eisenbrücke den Fluß. Mittels einer Floßgasse wurde das Wehr durchfahren. Das Heindlmühlwehr nutzte die sogenannte "reiche Steyr" bis zum Ennsfluß, während das Spitalmühlwehr die Wehrgrabenwasser noch einmal einer Nutzung zuführte. Das Werk beim Spitalmühlwehr fiel im letzten Krieg den Bomben zum Opfer.

Alle Anlagen liegen knapp vor der Einmündung der Steyr in die Enns, an jener Stelle, wo der Steyrfluß zwischen zwei Konglomeratfelsen, auf denen sich im Norden das Bürgerspital und im Süden das Schloß erheben, durchfließt. Während Jahrzehnten hat sich an diesen Bauten grundlegend wenig geändert. Aus den Mühlen auf der Schloßseite wurde das Wasserpumpwerk der Stadt und in einem dort befindlichen Holzbau gewann



VORSCHLAG FÜR EINE VERKEHRSLÖSUNG ZWISCHENBRÜCKEN NACH DURCHFÜHRUNG DER I. UND II. BAUETAPPE AN DEN WEHRANLAGEN

Werndl erstmals in Europa elektrischen Strom aus Wasserkraft. Das hölzerne Bauwerk wurde später durch einen Eisenbetonbau ersetzt.

Die Wasserkraftanlagen sind heute veraltet und nutzlos geworden. Elektrische Energie wird in Großkraftwerken erzeugt. Die Flößerei auf der Steyr ist längst eingestellt. Nur von einigen Betrieben am Wehrgraben wird die Wasserkraft noch genutzt. Die alten Wehrbauten aus Holz sind schadhaft und die Zeit erfordert Veränderungen im Bereich der Wasser- und Verkehrsbauten in Zwischenbrücken, da wie bekannt, die Eisenbrücken gleichfalls nur mehr eine kurz begrenzte Lebensdauer haben. Hierzu kommt die Notwendigkeit, bei Ausführung des Kanalisationsprojektes der Stadt, die Steyr mit einem Kanalstrang zu überqueren. Dies soll in Form eines Dükers bewerkstelligt werden. Das heißt, der Kanalstrang wird im Flußbereich in ein neues Wehr eingebaut.

Bei der Gesamtplanung Zwischenbrücken sind aber noch weitere Belange zu berücksichtigen. Die Wasserkraftanlagen mit ihren Bauten, der Kanaldüker und die Brücken wurden bereits erwähnt. Ebenso wichtig ist die Lösung der Verkehrssituation. Es seien ledig-

# BÜRSTEN - & PINSELERZEUGUNG

sämtl. techn. Bürsten neu anfertigen, sowie neu besetzen.

## FRANZ EDLAUER, STEYR

Rooseveltstraße 2

Tel. 3087

lich die Umfahrung der Enge Gasse über den Ennskai und die mögliche Anlage einer Uferstraße am Schloßhang längs der Steyr erwähnt. Damit wird aber eine Veränderung der Lage der Brücken erforderlich werden, womit wiederum Gebäudeabbrüche verbunden sind.



DIESELRAMME IM EINSATZ

Bei den Brückenneubauten in weiterer Zukunft sind die Hochwasserabflußverhältnisse zu berücksichtigen, welche die Konstruktionsart wegen der einzuhaltenden Brückenunterkante beeinflussen. Der ungestörte Abfluß der Hochwässer muß auf jedem Fall gewährleistet sein. Nicht zuletzt ist auf die geologischen Verhältnisse der Ufer und des Flußuntergrundes bei allen Baumaßnahmen Bedacht zu nehmen.

Um nun allen Erfordernissen einer Regulierung Zwischen-Brücken gerecht zu werden, wurde ein Programm erstellt, welches eine wirtschaftliche Durchführung aller Maßnahmen gewährleistet. Es drängt sich

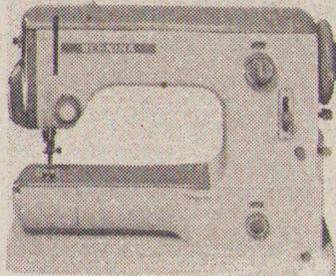
vielleicht die Frage auf, warum die alten Wehren, die Jahrhunderte bestanden, durch solidere Bauwerke ersetzt werden sollen. Nach Auflassung sämtlicher Wasserrechte an diesen Wehren ist kein Verpflichteter vorhanden, der sich um die dauernde Erhaltung der Wasserbauten kümmern müßte. Die alten Holzbauten würden bald verfallen und in kurzer Zeit vollständig zerstört werden. Ein Beispiel für einen ähnlich gelagerten Fall stellt das Wehr beim Ausfluß der Traun in Gmunden dar, wo durch den Verfall der hölzernen Anlage ein immenser Schaden entstand, als dieser Wehrbau bei Hochwasser zerstört wurde. Um solchen Gefahren in Steyr vorzubeugen, wurde frühzeitig an einen Neubau geschritten, nachdem der Durchbruch des alten Holzwehr im Sommer 1961 die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme deutlich gemacht hatte.

Als erster Bauabschnitt der gesamten geplanten Arbeiten wird gegenwärtig der flußabwärtsgelegene Teil des Heindlmühlwehres als Betonbauwerk in neuer Lage errichtet und in den Schloßhang eingebunden. Dieser Baumaßnahme ging eine Sanierung des Holzteiles der bestehenden Anlage voraus, da ihre Erhaltung solange erforderlich ist, bis das tiefergelegene Spitalmühlwehr, welches den eingangs erwähnten Kanaldüker aufnehmen soll, an anderer Stelle errichtet wird (2. Bauabschnitt). Die derzeitigen Wasserspiegelhöhen müssen beibehalten werden; dies einerseits um den weiteren Betrieb der Wasserkraftanlagen im Wehrgraben zu ermöglichen und andererseits die Flußsohle im Oberwasser des Heindl- und Spitalmühlwehres nicht zu senken, da sonst Uferanrisse, Unterspülungen oder große Gebäudeschäden bei den Uferbauwerken auftreten würden. Demnach können erst nach Abschluß der 2. Bauetappe, also nach Bau des Ersatzwehres für das Spitalwehr, der hölzerne Teil des Heindlmühlwehres und das E-Werk der Steyr-Daimler-Puch AG abgerissen werden.

Erwähnt sei noch der Durchbruch des Fangdammes beim letzten Dezember-Katastrophenhochwasser. Durch den Bruch des Dammes entstanden verhältnismäßig geringe Schäden. Er war so gebaut, daß er bei einer gewissen Wasserhöhe dem Wasserdruck nachgeben mußte, um einen zu gefährlichen Aufstau zu verhindern. Die ins Wasser gestürzte Explosionsramme steht wieder im Einsatz, nachdem sie unbeschädigt geborgen und gleich für die neuerliche Verschließung des Fangdammes verwendet wurde.

Abschließend sei noch die Kostenaufstellung für den Neubau des Heindlmühlwehres, also für den ersten Bauabschnitt, erwähnt. Die gesamte Bausumme beträgt S 2 000 000, --; je ein Drittel der Baukosten bestreiten das Land Oberösterreich und der Bund. Das restliche Drittel wird im Verhältnis zwei zu eins von den Steyr-Werken und der Stadtgemeinde Steyr als ehemalige Wasserberechtigte am Heindlmühlwehr aufgebracht.

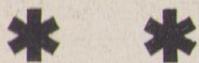
**BERNINA**  
 ist unerreicht in Qualität und Leistung!  
**BERNINA,**  
 die alles näht und flickt,  
 alles stopft und stickt.



**BUSCH - Handstrickapparate**  
 Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden Kaufzwang im  
**NÄHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT**  
 Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 3120

## Inhaltsverzeichnis

IN MEMORIAM ALTBÜRGERMEISTER FRANZ SICHLRADER	S	2
AUS DEM STADTRAT	S	3
2. JUGENDKONZERT DES MUSIKVEREIN- NES STEYR	S	4 - 5
BEDEUTENDE STEYRER Paul de Vitsch	S	5 - 6
ERWEITERUNGSBAU FÜR DAS STÄDTI- SCHE ZENTRALALTERSHEIM AM TABOR	S	6 - 7
KULTURAMT Veranstaltungskalender April 1962 Volkshochschule der Stadt Steyr	S	7 - 9
REGULIERUNG DES STEYRFLUSSES IN ZWISCHENBRÜCKEN	S	9 - 11
AMTLICHE NACHRICHTEN	S	12 - 19



## AMTLICHE NACHRICHTEN

### Ausschreibungen

#### ANBOTAUSSCHREIBUNG

betreffend die Baumeisterarbeiten für das Reststück der 2. Wasserversorgungsleitung im Zuge der Umfahrungsstraße "Süd" I b vom linken Brückenkopf der neuen Ennstalbrücke bis zur Einmündung in die Eisenbundesstraße, Kat. Gem. Steyr.

Die Anbotunterlagen können ab 2. 4. 1962 beim Stadtbauamt des Magistrates Steyr, Steyr, Rathaus, Zimmer Nr. 94, bezogen werden.

Die Anbote sind verschlossen und versiegelt mit der Aufschrift "Anbot der Baumeisterarbeiten für das Reststück der 2. Versorgungsleitung Steyr" bis 16. 4. 1962, 8,45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Steyr, Rathaus, Zimmer Nr. 73, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage um 9,00 Uhr im Rathaus Steyr, Zimmer Nr. 93 statt.

Der Gemeinde Steyr erwachsen durch die Annahme der Anbote keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

## Verschönerungsverein Steyr

Alle Interessenten für den Fenster-Blumen - schmuck-Wettbewerb 1962 werden aufmerksam gemacht, schon jetzt mit den notwendigen Vorarbeiten zu beginnen. Der Verschönerungsverein Steyr steht zur Beratung gerne zur Verfügung.

Anmeldungen werden bei Vorstand Franz Küpferling, Steyr, Sieminger Straße 26 und bei der Firma Alois Stiasny, Steyr, Engegasse 3, entgegengenommen.

## Gesundheitswesen

### SCHLUCKIMPfung GEGEN KINDERLÄHMUNG 3. Teilimpfung

Die Impfkation gegen Kinderlähmung wird in der Zeit vom 26. März bis 14. April 1962 mit der 3. Teilimpfung, bei welcher der Stamm II verimpft wird, abgeschlossen. In der Woche zwischen dem 26. und 31. März wird in den Schulen, vom 2. bis 7. April in den Betrieben und vom 9. bis 14. April allgemein geimpft werden. Der Erfolg der Impfung für die Allgemeinheit hängt wiederum von der möglichst hohen Beteiligung der bei der 1. und 2. Aktion Geimpften ab. Der zweite Impfturnus ist leider durch eine Grippeepidemie gestört worden, sodaß die Beteiligung um etwa 900 gegenüber der ersten Aktion geringer war. Der Gesamterfolg wird dadurch aber nicht in Frage gestellt. Bei der 3. Teilimpfung sollen sich alle Impflinge beteiligen, welche die 1. und 2. Impfung mitgemacht haben. Wer aber die 2. versäumt hat, kann ohne Nachteil die 3. Impfung mitmachen und die 2. bei der in Aussicht genommenen nächsten Aktion im Herbst 1962 nachholen. Ein Kostenbeitrag wird auch bei dieser Teilimpfung nicht eingehoben.

Die Allgemeinimpfung wird nach folgendem Plan vorgenommen:

Vormittags ab 7,30 Uhr im Gesundheitsamt, Redtenbachergasse Nr. 3 mit den Buchstaben  
 A - F Montag, den 9. 4. 1962,  
 G - K Dienstag, den 10. 4. 1962,  
 L - Q Mittwoch, den 11. 4. 1962,  
 R - S Donnerstag, den 12. 4. 1962,  
 T - Z Freitag, den 13. 4. 1962,  
 Nachzügler Samstag, den 14. 4. 1962.

Für Mütter mit Kleinkindern nachmittags, von 14 bis 16 Uhr.

Montag, den 9. 4. 1962, Punzerschule, Punzerstraße 73,

Dienstag, den 10. 4. 1962, Ennsleitenschule, Glöckelstraße 6,



## Ein großer Erfolg der Ausstellung "DIE KÜCHE VON HEUTE"

war unsere Qualitäts- und Spezial-Einbauküche

GROSSTISCHLEREI **RUST** STEYR-NEUSCHONAU

Neubaustraße 15 u. 26

Telefon 20 96

Wählen auch Sie bei Bedarf dieses Erzeugnis

Mittwoch, den 11. 4. 1962, Gesundheitsamt,  
Redtenbachergasse 3,

Donnerstag, den 12. 4. 1962, Mutterberatung  
am Tabor, Hanuschstraße 1.

## Mitteilungen

Post- und Telegraphendirektion  
für Oberösterreich und Salzburg  
in Linz

AMTLICHE TELEPHONBUCHAUSGABE 1962/63.

Die Zusammenstellung des Amtlichen Telefonbuches für Oberösterreich, Ausgabe 1962/63, hat begonnen. Die Fernsprechteilnehmer werden gebeten, ihre Eintragungen im Namensverzeichnis nachzuprüfen und allfällige Änderungswünsche bis spätestens 30. April 1962 der Schriftleitung des Amtl. Telefonbuches in Linz, Huemerstraße 4, schriftlich bekanntzugeben. Sofern bis zu dem angegebenen Zeitpunkt keine diesbezüglichen Anträge eingebracht werden, werden die bisherigen Eintragungen unverändert beibehalten.

Gleichzeitig machen wir auf die derzeit in Steyr laufende Werbung für Eintragungen in das Berufs- und Branchenverzeichnis (Amtl. Telefonbuch, II. Teil) aufmerksam.

Nähere Auskünfte erteilt die Schriftleitung des Amtl. Telefonbuches in Linz, Huemerstraße 4, Tel. Linz 24 4 67 und 21 3 66.

### INVALIDITÄTSPENSION FÜR JUGENDLICHE

Nach den Vorschriften des ASVG wurde invaliden Jugendlichen bis zum 31. Dezember 1961 u. a. nur dann eine Invaliditätspension zuerkannt, wenn sie eine Wartezeit von 60 anrechenbaren Versicherungsmonaten (5 Jahre) nachweisen konnten. Auf Grund der 9. Novelle zum ASVG erhalten ab Jänner 1962 jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen (Lehrlinge) vor Vollendung des 21. Lebensjahres bereits dann eine Invaliditätspension, wenn sie mindestens 6 Versicherungsmonate in der Pensionsversicherung der Arbeiter erworben haben. Bei Jugendlichen vor Vollendung des 21. Lebensjahres tritt damit durch die Verkürzung der Wartezeit und den Wegfall der Dritteldeckung eine wesentliche Erleichterung in den Anspruchsvoraussetzungen ein. Diese Leistungsverbesserung wirkt sich aber nicht nur für invalide Jugendliche aus, die infolge einer schweren Krankheit (Kinderlähmung, Tuberkulose) oder eines Privatunfalles

frühzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden müssen, sondern kommt auch deren Hinterbliebenen (Witwe und Waisen) des verheirateten Versicherten nach dessen Tod in Form von Witwen- und Waisenrenten zugute. Pensionen für invalide Jugendliche bzw. deren Hinterbliebene werden nur über Antrag gewährt.

### SPRECHTAG IN PENSIONS- UND SOZIALVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Die Arbeiterpensionsversicherungsanstalt Linz hält in Steyr,

am Donnerstag, den 5. 4. 1962, von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr in der Arbeiterkammeramtsstelle und am Donnerstag, den 5. 4. 1962, von 15 - 17 Uhr

in den Steyr-Werken, einen Sprechtag in Pensions- und Sozialversicherungsangelegenheiten ab.

### NEUER INVALIDITÄTSBEGRIFF IN DER ARBEITERPENSIONSVERSICHERUNG

Die 9. Novelle zum ASVG hat mit Wirkung vom 1. Jänner 1962 eine Neufassung des Invaliditätsbegriffes in der Arbeiterpensionsversicherung gebracht. Der Begriff der Berufsunfähigkeit, wie er seit längerem in der Pensionsversicherung der Angestellten gehandhabt wird, gilt nun auch in ähnlicher Form in der Arbeiterpensionsversicherung und zwar für jene Versicherte, die überwiegend als Facharbeiter oder angelernte Facharbeiter tätig waren. Als überwiegend gelten solche erlernte oder angelernte Berufstätigkeiten, die während der letzten 15 Jahre vor dem Antrag auf Invaliditätspension in mehr als der Hälfte der Versicherungsmonate ausgeübt wurden. Hierbei zählen Versicherungsmonate, die mehr als 10 Jahre vor dem Stichtag liegen, nur zur Hälfte.

Ein Facharbeiter oder angelernter Arbeiter gilt als invalid, wenn seine Arbeitsfähigkeit infolge seines körperlichen oder geistigen Zustandes auf weniger als die Hälfte derjenigen eines körperlich oder geistig gesunden Versicherten von ähnlicher Ausbildung und gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten in jedem seiner Berufe herabgesunken ist.

Für alle übrigen Versicherten gilt im wesentlichen der bisherige Invaliditätsbegriff weiter. Allerdings muß im Falle einer Ablehnung die zumutbare Tätigkeit auf dem Arbeitsmarkt noch bewertet werden.

In Hinkunft sind zu einer raschen Erledigung des Verfahrens auf Zuerkennung einer Invaliditätspension genaue Angaben über das Berufsleben



Mit verbundenen Augen  
Knopflöcher nähen?

**NECCHI**  
**Supernova**  
**Julia** Automatische

Das ist  
die neue NECCHI  
mit doppelter  
Automatik und  
„Mikro-Elektrokontrolle“

Nähmaschinen-Fachgeschäft

**Franz Salzner**

Eigene Fachwerkstätte  
Direkter Verkauf

**Steyr, Haratzmüllerstraße 38**  
Keine Vertreter! Tel. 27 222

während der letzten 15 Jahre erforderlich. Beweismittel über Lehr- und Berufszeiten (Lehr- und Gesellenbriefe, Zeugnisse über Berufs- und Fachprüfungen, Arbeitgeberbestätigungen über qualifizierte Verwendung usw.) sind nach Möglichkeit schon bei der Antragstellung auf Invaliditätspension vorzulegen.

#### NEUE FRIST FÜR FREIWILLIGE PENSIONSZAHLER

Durch die am 1. Jänner 1962 in Kraft getretene 9. Novelle zum ASVG wurde für die freiwilligen Beitragszahler in der Pensionsversicherung eine neue Frist eingeführt. Außer mit der Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung endet die freiwillige Weiterversicherung in der Pensionsversicherung u. a. auch dann, wenn die Beiträge für mehr als 6 aufeinanderfolgende Monate rückständig sind. Den freiwilligen Beitragszahlern, die bisher bis zu 24 Monaten mit ihren Beiträgen säumig sein durften, wird empfohlen, den Beitragsrückstand in Hinkunft möglichst klein zu halten und nie mehr als 6 aufeinanderfolgende Monate im Rückstand zu bleiben. Zur Vermeidung von Härten in der Übergangszeit können Personen mit einem größeren Beitragsrückstand nach Zahlung des Jännerbeitrages 1962, der unbedingt bis spätestens 30. Juni 1962 zu entrichten ist, ihren Rückstand abbauen.

## Standesamt

#### PERSONENSTANDSFÄLLE

Februar 1962

Im Februar 1962 wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 148 Kindern beurkundet, davon waren 76 Knaben und 72 Mädchen. Ehelich geboren sind 125, unehelich 23 Kinder. Von Steyrer Eltern stammen 47, von auswärts 101 Kinder.

Im vergangenen Monat haben vor dem Standesamt der Stadt Steyr 28 Paare die Ehe geschlossen. Bei 17 Paaren waren beide Teile ledig, bei 3 Paaren beide Teile verwitwet, bei 6 Paaren ein Teil geschieden und bei 2 Paaren beide Teile geschieden. Von den Eheschließenden waren ein Bräutigam und eine Braut Volksdeutsche aus Jugoslawien, alle übrigen besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

59 Personen sind im Februar 1962 gestorben, davon waren 21 Männer und 38 Frauen. Aus Steyr stammen 33, von auswärts 26 Personen.

## Bundespolizeikommissariat Steyr

Bundespolizeikommissariat Steyr  
P-109/1961

Steyr, 28. Februar 1962

#### KUNDMACHUNG

##### Entzogene Führerscheine:

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde in den Monaten Dezember 1961, Jänner und Februar 1962 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen:

##### Wegen Verursachung eines Verkehrsunfalles:

Pürstinger Josef, Bäckermeister auf 3 Monate  
Steyr, Sierninger Straße 34 ab 3. 3. 1961

##### Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholbeeinträchtigten Zustand:

Grill Franz, Zahnradschleifer, auf 18 Monate  
Steyr, Gruberstraße 8 ab 2. 11. 1961

Haslinger Maximilian, kaufm. Angest., auf 3 Jahre  
Steyr, Konradstraße 20 ab 14. 10. 1961

Steffl Franz, Mechaniker, auf 13 Monate  
Steyr, Konradstraße 1 ab 25. 11. 1961

Der Amtsleiter:  
Dr. Mohr e. h.

## Post- und Telegraphenamts

Das Post- und Telegraphenamts Steyr teilt mit:

#### a) PENSIONSZAHLUNGSTERMINE:

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz: Dienstag, den 3. April und Mittwoch, den 4. April 1962.

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten: Mittwoch, den 11. April 1962.

#### b) BEHEBUNG VON RÜCKSCHEINBRIEFEN BEIM SCHALTER DES POSTAMTES:

Rückscheinbriefe, deren Zustellung nicht mög-



Nur im *Farbenfachgeschäft*  
„**Fachmännische Beratung**“

**FARBEN + LACKE + PINSEL**

**HERMELIN!**

der rasch trocknende, schlagfeste Kunst-  
harzemaillack,  
für innen und außen,  
blendend weiß und schöne Pastelltöne.

**M. HOLZINGER**

Färbergasse (beim Hochhaus)

lich war, werden beim Schalter 1 des Postamtes hinterlegt. Dem Empfänger wird ein Formblatt an der Ablieferungsstelle zurückgelassen (Anzeige Nr. 1). Die Behebung beim Schalter ist nur durch den Empfänger möglich. Dieser muß sich mit einem giltigen Lichtbildausweis ausweisen können. Dies führt immer wieder zu Schwierigkeiten, da die Empfänger zu einem großen Teil nicht im Besitze eines Lichtbildausweises sind.

Das Postamt zeigt für solche Fälle einen gangbaren Weg. Ein Empfänger eines Rückscheinbriefes, der keinen giltigen Lichtbildausweis besitzt, kann eine Person, die einen solchen Ausweis hat, und den Empfänger des Briefes kennt, zur Behebung des Briefes zum Postamt mitbringen. In diesem Falle werden die Daten des Lichtbildausweises der Begleitperson auf der Anzeige Nr. 1 notiert und der Vermerk "legitimiert durch....." angebracht. Die Ausfolgung des Rückscheinbriefes an den Empfänger ist möglich.

Die Nichtbehebung eines hinterlegten Rückscheinbriefes kann ein Versäumnisurteil zur Folge haben, denn eine postamtliche Hinterlegung wird einer erfolgten Zustellung gleichgehalten.

#### c) ABGELAUFENE REISEPÄSSE:

Der § 162 der Postordnung (Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung vom 2. Mai 1957, BGBl. Nr. 110) verbietet die Anerkennung eines Reisepasses, dessen Giltigkeitsdauer abgelaufen ist, zum Zwecke des Nachweises der Nämlichkeit.

Diese Bestimmung ist für die Schalterbediensteten bindend. Es liegt keine Schikane oder Sturheit vor, wenn die Bediensteten abgelaufene Reisepässe als Nämlichkeitsnachweis zurückweisen müssen, sondern die Einhaltung einer bindenden Vorschrift.

Bei solchen Behebungen von Sendungen treten häufig Schwierigkeiten auf, die damit enden, daß die Schalterbediensteten grob behandelt werden und Schimpfnamen erhalten.

Die Leitung des Postamtes ist dauernd bestrebt, die Bediensteten zu höflichen Dienern der Postbenützer zu machen. Solche Bestrebungen werden durch grobe Behandlung der Bediensteten durch Postbenützer zu nichte gemacht. Das Postamt bittet, auch bei Schwierigkeiten bei der Behebung von Sendungen die Bediensteten nicht grob zu behandeln.

Bei nicht zu behebbenden Schwierigkeiten wolle man den Weg zum Amtsleiter nicht scheuen.

## Ausschreibungen

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft  
der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, 7. März 1962

### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Professionistenarbeiten für die Wohnbauten E XIV und E XV auf der Ennsleite und zwar:

1. Sanitäre Installation,
2. Gasinstallation,
3. Elektroinstallation und
4. Gemeinschaftsantenne.

Die Unterlagen dieser Ausschreibung können ab 31. März 1962 im Stadtbauamt, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 4. April 1962 bis 8, 15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt und zwar:

- Sanitäre Installation um 8, 30 Uhr,
- Gasinstallation um 9, 00 Uhr,
- Elektroinstallation um 9, 30 Uhr und
- Gemeinschaftsantenne um 10, 00 Uhr.

## Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat April Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Baminger Maria	5. 4. 1872
Eisterlehner Anna	9. 4. 1872
Bruckmüller Maria	23. 4. 1873
Polhammer Therese	25. 4. 1873
Höchsmann Rudolf	3. 4. 1874
Böhm Hermine	8. 4. 1874
Ludwig Maria	5. 4. 1875
Zahlmeyer Augustine	18. 4. 1875
Kaschl Aloisia	20. 4. 1875
Müller Johanna	6. 4. 1876

**Singer-MÖBEL**

*weil sie gut sind!*

Steyr, Duckartsstrasse 17 und Ternberg

*Ostergeschenke die immer Freude machen*

NUR BEI

**EICHHORN**

STEYR, SIERNINGER STRASSE 39

**Frühjahrsbekleidung für Damen, Herren  
und Kinder in großer Auswahl**

Waldberger Anna	15. 4. 1876
Nömayr Anna	1. 4. 1877
Lösch Johann	1. 4. 1877
Nachbargauer Amalia	20. 4. 1877
Pumsenberger Maria	30. 4. 1877

## Gewerbeangelegenheiten

Februar 1962  
GEWERBEANMELDUNGEN

LEOPOLD RAAB  
Schuhmachergewerbe  
Brucknerstraße 2/3  
HERBERT SPERRER  
Einzelhandelsgewerbe mit Christbäumen und Fronleich-  
namsträuchern  
Schlüsselhofgasse 69  
LEOPOLD ELMER  
Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher) -gewerbe  
Trollmannstraße 3  
KARL MITZKA  
Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher) -gewerbe  
Wieserfeldplatz 28  
FRANZ GRUBER  
Friseur- und Perückenmachergewerbe  
Fachsulstraße 3

### GEWERBEVERPACHTUNGEN

FRANZ WERNDL'S NACHFLG.  
PÄCHTER: KLARA STEFFELBAUER  
Gast- und Schankgewerbe  
Rosenegger Straße 5

### GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNGEN

GASVERSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH IN STEYR  
GESCHÄFTSFÜHRER: OMR. Dkfm. Dr. ERFRIED  
KROBATH  
Einzelhandelsgewerbe mit Öfen, Herden und deren  
Zubehör, Gasgeräten aller Art, Gasinstallationsmate-  
rialien und Gasgeschirr  
Färbergasse 7  
ADEG STEYR, GROSSEINKAUF DER KAUFLEUTE,  
reg. GenmbH  
GESCHÄFTSFÜHRER: NORBERT STUDENER  
Ankündigungsunternehmung für Innen- und Außenwer-  
bung (Werbeunternehmung)  
Dukartstraße 5

72

### WITWENFORTBETRIEB (DESZENDENTENFORTBETRIEB)

ELEONORE VONDRUSCHKA  
Friseurgewerbe  
Berggasse 15

### KONZESSIONSVERLEIHUNGEN

ELFRIEDE DERNDORFER  
Gast- und Schankgewerbe  
Betriebsform: Imbißstube  
Stadtplatz 31  
JOSEF GATTERBAUER  
Gast- und Schankgewerbe  
Betriebsform: Gasthaus  
Grünmarkt 10  
JOSEF GATTERBAUER  
Wirt- und Leutgeschafstgerechtsame auf der Liegen-  
schaft Grünmarkt 10  
(persönl. Ausübung)  
FRANZ OSWALD KOLLPRATH  
Gast- und Schankgewerbe  
Betriebsform: Gasthaus  
Leopold-Werndl-Straße 31

### STANDORTVERLEGUNGEN

GASVERSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH IN STEYR  
Einzelhandelsgewerbe mit Öfen, Herden und deren Zu-  
behör, Gasgeräten aller Art, Gasinstallationsmaterialien  
und Gasgeschirr  
von Stadtplatz 5  
nach Färbergasse 7  
HERMANN STEINMASSL  
Beförderung von Gütern mit jeweils 4 Lastkraftwagen  
von Kohlanger 7  
nach Huthoferstraße 12

### AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

LANDSTRASSER METALL- UND HOLZWARENFABRIK,  
GesmbH  
Gewerbe der fabrikmäßigen Erzeugung von Holz- und  
Metallkleinwaren  
Industriestraße 3

DIPL. KFM. HUGO MARIA STIEFVATER  
Handelsagenturgewerbe  
Enge Gasse 25  
ERWIN BERANEK  
Einzelhandelsgewerbe mit Parfümerie-, Galanterie-  
und Spielwaren sowie mit Kurz- und Wirkwaren  
Sierninger Straße 4  
FRANZ RASCHL  
Tapezierer- und Bettwarenerzeugergewerbe  
Haratzmüllerstraße 32  
JOHANN MOJDL  
Binder- (Böttcher) -gewerbe  
Steiner Straße 16  
ALFRED SCHMIDT  
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
Bahnhofstraße 14  
ADEG STEYR, GROSSEINKAUF DER KAUFLEUTE, reg.  
GmbH  
Ankündigungsunternehmung für Innen- und Außenwer-  
bung (Werbeunternehmung)  
Dukartstraße 5  
HERMANN STEINMASSL  
Beförderung von Gütern mit jeweils 4 Lastkraftwagen  
(Erweiterung)  
Huthoferstraße 12

## ZURÜCKNAHMEN DER GEWERBEANMELDUNGEN

MARIA FREUDENTHALER  
Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warm-  
wasserbereitungs- und Lüftungsanlagen  
Haratzmüllerstraße 11  
RUDOLF GUMPOLDSBERGER  
Erzeugung von Tür-, Firmen- und Reklameschildern aus  
beliebigem Material auf chem. Wege unter Ausschluß  
jeder einem gebundenen oder handwerksmäßigen Ge-  
werbe vorbehaltenen Tätigkeit  
Paulus-Wörndl-Platz 10  
ADELE WERNER  
Hühneraugenschneider- und Fußpflegergewerbe  
Hans-Wagner-Straße 8  
ADELE WERNER  
Schönheitspfleger- (Kosmetiker-) gewerbe  
Hans-Wagner-Straße 8  
FRANZ GEIBLINGER  
Tischlergewerbe  
Mittlere Gasse 36  
FRANZ WIESER  
Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warm-  
wasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, beschränkt bis  
zu 50 000 Wärmeeinheiten  
Sierninger Straße 109  
HEINRICH KRIWANEK OHG  
Terrazzomachergewerbe  
Ringweg 7  
HEINRICH KRIWANEK OHG  
Steinholzlegergewerbe  
Ringweg 7  
HEINRICH KRIWANEK OHG  
gewerbsmäßige Herstellung und Verlegung von Gum-  
mi-, Linoleum- und Kunststoffbelägen  
Ringweg 7

HEINRICH KRIWANEK OHG  
Betonwarenerzeugergewerbe  
Ringweg 7

## GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

ZEINDLINGER JOSEF  
Einzelhandelsgewerbe mit Flaschenbier  
Karl-Punzer-Straße 47  
ZEINDLINGER JOSEF  
Einzelhandelsgewerbe mit Papier, Papierwaren, Schreib-  
und Zeichenrequisiten und Büroartikel  
Karl-Punzer-Straße 47  
ZEINDLINGER JOSEF  
Einzelhandelsgewerbe mit Milch, Milchmodiggetränken  
in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zuge-  
lassenen Nebenartikeln  
Karl-Punzer-Straße 47  
FRANZ GERL  
Tapezierergewerbe  
Haratzmüllerstraße 32  
JULIE PAULA KROBOTH  
Gewerbebetrieb einer Werbungsmittlung (Anzeigenbüro)  
Georg-Pointner-Straße 6  
JULIE PAULA KROBOTH  
Handelsagenturgewerbe eingeschränkt auf die Vermitt-  
lung von Warenhandelsgeschäften mit Spezialmaschi-  
nen für Holz-, Metall- und Lederindustrie  
Georg-Pointner-Straße 6  
RAIMUND SCHMIDINGER  
Handelsgewerbe mit Uhren, Gold- und Silberwaren,  
Juwelen, Bijouteriewaren, Radioapparaten und deren  
Bestandteilen, erweitert auf den Handel mit Nähma-  
schinen und Elektrowaren  
Gleinker Gasse 8  
FRANZ MOJDL  
Faßbindergewerbe  
Steiner Straße 16  
FRANZ HAHN  
Einzelhandelsgewerbe mit Radioapparaten, deren Zube-  
hör und Bestandteilen  
Redtenbachergasse 20  
THERESIA KAIBLINGER  
Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktrafiken nach  
altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequi-  
siten, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren  
Neuschönau, Österreicher Straße (Kiosk) in der Nähe  
des Hauses Bergerweg 13  
ALOIS BRANTNER  
Glasergerbe  
Christkindlweg 15  
KATHARINA PRANZL  
Konzession zur persönlichen Ausübung des Kleinver-  
schleißes von gebrannten geistigen Getränken mit  
der Beschränkung auf Rum  
Unterhimmel 3  
FRANZ MOJDL  
Nutzholzhandelsgewerbe  
Steiner Straße 16  
AUGUSTIN APFEL  
Handel mit Motorradbereifung  
Gleinker Gasse 25

AUGUSTIN APFEL  
Maschinen und Fahrzeughandel  
Gleinker Gasse 25  
KARL LÖSER  
Gemischtwarenhandelsgewerbe  
Michaelerplatz 12  
KARL LÖSER  
Kleinverschleiß von Rum  
Michaelerplatz 12  
(Löschung mit 12. 10. 1943)  
JOHANN LANGSTÖGNER  
Handelsgewerbe mit Schlacht-, Stech- und Nutzvieh  
Sierninger Straße 80  
KARL HEINDL  
Handelsgewerbe mit Eisen und Metallen sowie mit  
Eisen- und Metallwaren und Baustoffen  
Stadtplatz 32  
MARIA ZWETTLER  
Zimmermeistergewerbe  
Stadtplatz 21  
MARIA ZWETTLER  
Maurermeistergewerbe  
Stadtplatz 21  
OHG RAIMUND WALLER  
fabrikmäßige Färberei, Druckerei und Appretur  
Wehrgrabengasse 47  
(Löschung mit 20. 11. 1961)  
CHRISTINE IMLINGER  
Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform "Gast-  
haus"  
Bergerweg 41  
(Wirkung 2. 7. 1961)  
MARIA WINKELMAYER  
Einzelhandelsgewerbe mit Briefmarken  
Enge Gasse 18  
ANTON KRENN  
Maschinenstrickergewerbe ohne Recht der Lehrlings-  
haltung und ohne Recht zur Beschäftigung von Jugend-  
lichen unter 18 Jahren  
Enge Gasse 27  
ANTON KRENN  
Repassiergewerbe  
Enge Gasse 27  
JULIUS SCHREY  
Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher) -gewerbe  
Trollmannstraße 3  
KARL BRICKLER  
Malerhandwerk  
Wieserfeldplatz 18  
FRIEDERIKA VESSELY  
Verleih von Waschmaschinen  
Roseggerstraße 2  
KARL HEINDL  
Handelsgewerbe mit Papier und Papierwaren  
Stadtplatz 32  
WILLI LIPFERT  
Dachdeckergewerbe (Ziegel- und Schieferdecker)  
Fuchsluckengasse 7  
JULIANA SCHARTINGER  
Fischhandelsgewerbe  
Zwischenbrücken 2  
(Löschung mit 7. 5. 1956)  
JULIANA SCHARTINGER  
Handelsgewerbe mit Stahlwaren (Messer, Scheren und  
dgl.)

Zwischenbrücken 1  
(Löschung mit 7. 5. 1956)  
WALTER WÖGERER  
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
Brucknerstraße 2

## Wertsicherung

Im Monat Jänner 1962 betrug der  
Verbraucherpreisindex I 109,3  
Verbraucherpreisindex II 109,1  
Es ergeben sich somit im Vergleich zum  
früheren Kleinhandelsindex 823,7  
zum früheren Lebenshaltungskostenindex  
Basis April 1945 955,7  
Basis April 1938 811,7

## BAUPOLIZEI

### BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1962

Major Paul Haydvoegel	Einfamilienwohn- haus mit Garage	P 38/81, Kat. Gem. Christkindl
Anna Überlack- ner	Adaptierungsar- beiten	Damberggasse 18
Erste Gem. Woh- nungsgenossen- schaft Steyr	4-geschoßige Wohnhausanlage mit 2 Stiegen- häusern, insge- samt 16 Woh- nungseinheiten	Teilstück der Parzelle 1224/ 36, KG Steyr
Franz Pelzguter	Garagenanbau	Lehnerweg 10
Josef Frank	Portalumbau	Gleinker Gasse 16
Gem. Steyrer Wohn- und Sied- lungsgen. "Styria" Siedler: Johann Hadeyer	Windfangvorbau	P 58/22, Kat. Gem. Christkindl
Gem. Steyrer Wohn- und Sied- lungsgen. "Styria" Siedler: Max Itzenthaler	Kleingarage	Christkindlweg Nr. 56
Christine Cermak	Einfamilienwohn- haus	P 38/27, KG Jägerberg
Ing. Friedrich Pfeiffer	Geschäftszubau	Schlüsselhofgas- se 46
Ing. Franz Weiss	Kleingarage	(Aichingerstr. 8) P 1266/27, KG Steyr
Richard Sturm- berger	Umbau des Ge- schäftsportales	Gleinker Gasse 11

Der Bürgermeister  
der Stadt Steyr

Steyr, 8. März 1962

Österreichische Milchspende UNICEF.

An die Steyrer Bevölkerung!

Liebe Mitbürger!

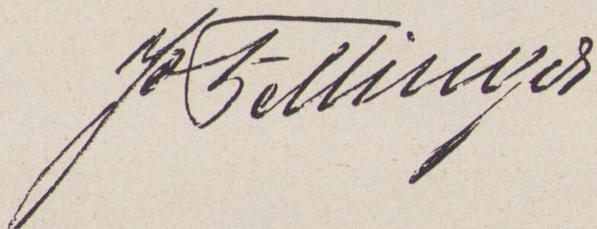
Eine Milliarde Kinder gibt es auf der Welt, davon leben 750 Mill. in wirtschaftlich unterentwickelten Gebieten. Alljährlich sterben 30 Millionen an Seuchen oder Epidemien. Für Millionen gibt es kein Entrinnen aus dem tödlichen Abstieg: Überbevölkerung - Armut - mangelhafte Ernährung - verminderte Arbeitskraft - Krankheit - Tod. Diesen Tatsachen können auch wir uns nicht verschließen.

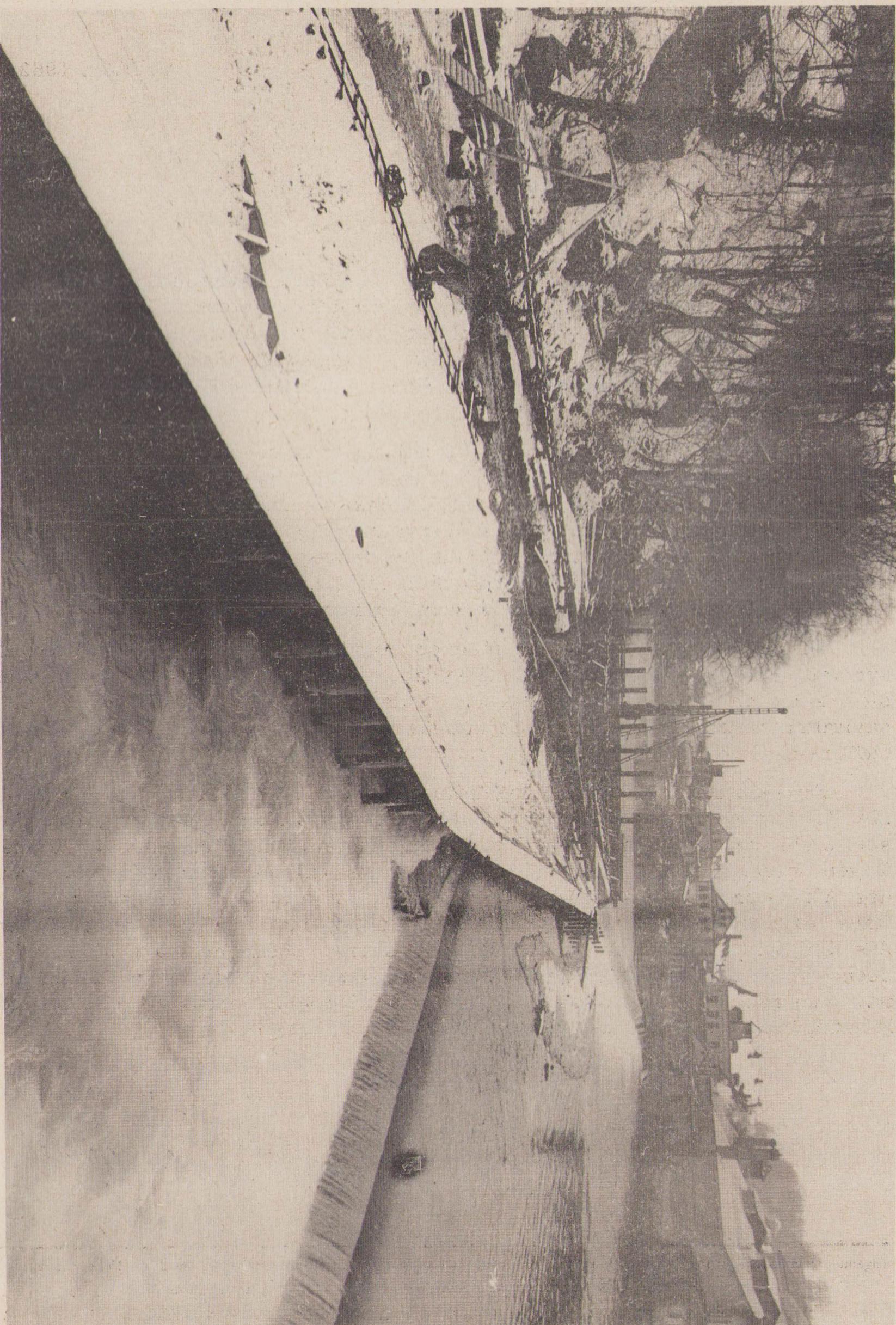
Die Österr. Milchspende UNICEF hat daher dem Aufruf des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen sofort entsprochen und beschlossen, auch in Österreich eine großangelegte Geldsammelaktion unter dem Ehrenschutz des Herrn Bundesministers für soziale Verwaltung und des Herrn Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft durchzuführen. Aus dem Ertragnis dieser Geldsammelaktion wird Trockenmilch angekauft, die dem UNICEF für sein weltweites soziales Programm zur Verfügung gestellt wird.

Die zuständigen Stellen in unserem Land haben den Aufruf des UNICEF spontan und durchaus positiv aufgegriffen. Das Aktionskomitee in Wien hat sich auch an die Gemeinde Steyr mit der Bitte gewendet, an dieser Geldsammlung mitzuhelfen und eine Spendensammlung im hiesigen Bereich durchzuführen.

So sehe ich mich als Bürgermeister der Stadt veranlaßt, diese Bitte an die Bevölkerung weiterzugeben, in der zuversichtlichen Erwartung, daß dieser mein Appell auch diesmal nicht ungehört bleiben wird. In den nächsten Tagen werden ehrenamtliche, mit einer schriftlichen Sammelberechtigung des Magistrates Steyr ausgestattete Sammler die Sammlung von Haus zu Haus zugunsten der "Österreichischen Milchspende UNICEF" durchführen. Als Quittung für die in Empfang genommenen Spendenbeträge werden den Spendern je nach der Höhe des Spendenbetrages sogenannte Verschußmarken mit der Abbildung eines Kinderkopfes und der Umschreibung "Österreichische Milchspende UNICEF" zum Nennwert von S 1,50 ausgefolgt.

Der Bürgermeister:





## Wehrbau in Zwischenbrücken

Artikel im Inneren des Amtsblattes